

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Konni Link und Doris Kainz werden vom 6. - 9. August (Hiroshima-Tag bis Nagasaki-Tag) in und um Gundremmingen sein. Es wäre schön, wenn sich noch ein paar Leute frei machen könnten und mitmachen. Militärische und "zivile" Atomkraftnutzung sind untrennbar. Das soll den Betreibern und Angestellten des AKW vermittelt werden, aber auch den Leuten in der Umgebung. Auch einzelne Tage oder einige Stunden Präsenz sind eine wichtige Unterstützung. Wer will, kann in Holzheim übernachten. Bitte setzt Euch vorher mit Konni in Verbindung: Tel. 0 82 74 / 63 97

Am 10. August wollen wir feiern und uns feiern lassen! Wir treffen uns nach der allsonntäglichen 15 Uhr-Mahnwache gegen 16 Uhr in Holzheim, um endlich mal gemeinsam zu feiern, daß Gundremmingen Ende 1994 aus allen Verträgen mit den ausländischen Wiederaufarbeitungsanlagen ausgestiegen ist. Neben dem Uranabbau sind WAAs sicherlich die schlimmsten "zivilen" Verseucher der Umwelt mit Radioaktivität. Wir verstehen den Gundremminger Ausstieg als einen bedeutenden Teilerfolg. Der Bund Naturschutz Günzburg und das Bündnis Schwäbischer Atomkraftgegner-Innen laden mit ein. Die Sambagruppe hat leider abgesagt. Wer könnte Musik machen? Alle sind aufgefordert, Salate, Kuchen, Getränke etc. mitzubringen. Bitte anmelden!

Gerald Neubauers Strafverfahren wegen Ausrangiert-Aktion am 12.11.1995 wurde nach 2 Verhandlungstagen und bevor Christian Küppers vom Ökoinstitut Darmstadt aussagen konnte vom Jugendgericht Darmstadt gegen 100 Stunden gemeinnützige Arbeit eingestellt.

Konni Link wurde am 6. Juni von Richter Seitzer vom Amtsgericht Günzburg zu 5 Monaten auf Bewährung und 600 DM verurteilt. Er hatte sich bei allen 3 Ausrangiert-Aktionen festnehmen lassen und bei 2 Schienenspaziergängen als "Versammlungsleiter" zur Verfügung gestellt. Konni ging in Berufung.

Am 4. Juli bestätigte das Landgericht München die Verurteilung von Gerta Manz zu 15 Tagessätzen zu je 60 DM. Gerta hatte in München Aufrufe für die Ausrangiert-Aktion am 28. April 1996 verteilt. Am 18. und 21. Juli hatte Friedrich Müller Berufungsverhandlung am Landgericht München für die gleiche Tat. Er bekam 30 Tagessätze zu je 70 DM und geht in Revision.

Die Mahnwache am 3. August wird von Leuten aus Tansania gestaltet werden. Volker Scheub arbeitet seit 20 Jahren in einem Dorfprojekt mit, das nachhaltiges Wirtschaften, Solarenergie, Wiederaufforstung fördern will.

Auf den 18. August hat Richter Schöler vom Amtsgericht Günzburg einen Prozeß gegen Michaela Kaplan, Volker Scheub, Andreas Schmitt und Christof Then terminiert. Die 4 waren Unterstützer der ersten Schienendemonstration am 27. September 1993, als Sigrid Birrenbach, Rolf Hiemer, Konni Link und Volker Nick eine 30 Meter lange Schiene aus dem Privatgleis lösten, um einen Transport in die englische WAA Sellafield zu behindern.

Doris Kainz hat am 3. September um 8.45 am Landgericht Memmingen ihre Berufungsverhandlung. Sie war von Richter Seitzer vom Amtsgericht Günzburg zu 50 Tagessätzen zu je 80 DM verurteilt worden, weil sie im Februar 1996 Aufrufe zu Ausrangiert-Aktionen im März und April 1996 verteilt hatte.

Die Berufungsverhandlung gegen Holger Jänicke wegen Aufrufverteilen zu Ausrangiert-Aktionen wird am 6. und 9. Oktober am Landgericht Dortmund stattfinden. Holger war vom Amtsgericht Dortmund freigesprochen worden, nachdem verschiedene Sachverständige die Gefährlichkeit der Castor-Transporte und die fehlende Entsorgung der AKW bewiesen hatten.

Alle Prozeßtermine können kurzfristig verschoben oder abgesagt werden. Deshalb vor jedem Prozeßbesuch kurz anrufen!

Am 24. Oktober (1 Jahr vor der Bundestagswahl) will sich aus dem Bund Schwäbischer AtomkraftgegnerInnen heraus eine neue als gemeinnützig anerkannte Bürgerinitiative gründen. Ihre Ziele: Bildungsarbeit zu umweltverträglichen Energiekonzepten, Aufklärung über Gefahren und Schäden der Atomkraftwerke, Aufbrechen der Verdrängung der AKW-Problematik, Vernetzung und Förderung des gewaltfreien Widerstands gegen das AKW Gundremmingen, Energie-Einsparung und Förderung regenerativer Energien. Also lauter Sachen, für die bisher auch die Mahnwache Gundremmingen stehen wollte oder sollte. Wir wünschen uns, daß möglichst viele unserer UnterstützerInnen (auch) bei dieser BI mitmachen! Die Gründungs-Versammlung ist in Lauingen um 20 Uhr im Gasthof Becher.

Eine erste Bewährungsprobe für die neue BI (und natürlich eine weitere für die Mahnwache Gundremmingen) könnte die Ankündigung des AKW Gundremmingen sein, demnächst 6 neue Castorbehälter vom Typ V 52 ins "Zwischen"-Lager Ahaus zu bringen. Die Dinger sind zwar nicht getestet aber genehmigt. Sie können 3 mal so viele Brennelemente aufnehmen wie die bisher in Gundremmingen verwendeten. Das Verschieben des Atom Mülls quer durch die Republik in eine einfache Lagerhalle im Münsterland gilt als Entsorgung. Ob es wohl einen einzigen Menschen gibt, der dies ernsthaft glaubt? Auf den nächsten Arbeitstreffen werden wir beraten müssen, ob bzw. wie wir weiterhin direkten gewaltfreien Widerstand gegen die Entsorgungslüge praktizieren wollen und können.

Ganz liebe Grüße

Völker Nick

Wenn unzustellbar, bitte zurück an:  
Mahnwache Gundremmingen, Völker Nick, [REDACTED]

Raimund und Christine  
Kamm

